



Projektname	BIWAC Bavarian Institutional Water Cooperation
Land / Region	Kenia
Zeitraumen	04/2017 – 12/2018
Finanzierung	Bayerische Staatsregierung, Bayerische Landesregierung
Projektziel	Die „Fluchtursache mangelnde Wasserversorgung“ in Kommunen ist unter Einbeziehung der Kompetenzen der Bayerischen Wasserwirtschaft reduziert.
Zielgruppen	Direkte Zielgruppe Fachpersonal der Wasserversorgungsunternehmen, der Kommunen sowie politische Entscheidungsträger u. a. in den von Fluchtbewegungen bedrohten Gebieten.
	Indirekte Zielgruppe: Benachteiligte kenianische Bevölkerung und Flüchtlinge, welche unter einer unzureichenden Wasserversorgung leiden. Vor allem im Norden des Landes treten durch zunehmende Flüchtlingsbewegungen aus Süd-Sudan und Somalia verstärkte Konkurrenzsituationen mit der einheimischen Bevölkerung um Trinkwasser auf.

Hintergrund

Im Bereich Wasserbewirtschaftung des Landes bildet eine anhaltende Dürre und Fluchtbewegungen aus Süd Sudan und Somalia und damit eine zunehmende Übernutzung der Wasserressourcen eine bedrohliche Kulisse für das Land, die bereits zu politischen Unruhen führt. Für die privaten und halbstaatlichen Wasserversorger kommt hinzu, dass sich die Wasserwirtschaftsverwaltung im Umbruch befindet und die Kompetenzen auf die Bezirksverwaltungen verlagert werden (Water Act). Dies entspricht in etwa der Struktur der bayerischen Wasserverwaltung, die hier beratend unterstützen kann und internationale Erfahrung einbringt.



Deutscher Partner bfz gGmbH

Der Internationale Bereich der bfz gGmbH führt weltweit Entwicklungsprojekte im Berufsbildungsbereich durch. bfz ist der größte private und gemeinnützige Bildungsträger in Deutschland und übernimmt in diesem Projekt die Projektorganisation und Verwaltung.

Projektpartner:



Partnerorganisationen

Projekt Technologie Transfer Wasser (TTW)

Das am Bayerischen Landesamt für Umwelt angesiedelte Projektbüro Technologietransfer Wasser (TTW) wurde im Jahr 1999 durch das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz zur Unterstützung der internationalen Zusammenarbeit im Bereich Wasserwirtschaft ins Leben gerufen. Die in Deutschland über Jahrzehnte entwickelten Strukturen im Umweltbereich, wie z.B. allgemein anerkannte Standards, zertifizierte wasserwirtschaftliche Fachberufe, Aus- und Fortbildungsangebote werden interessierten Partnerländern zur Verfügung gestellt oder vermittelt.



Bayerische Verwaltungsschule (BVS)



Die Bayerische Verwaltungsschule (BVS) wurde 1920 gegründet. Ihre Träger sind der Freistaat Bayern, die bayerischen Gemeinden, Städte, Landkreise und Bezirke. Organe der BVS sind der Verwaltungsrat und der Vorstand. Kernaufgabe der BVS ist es, den Beschäftigten des öffentlichen Dienstes eine bestmögliche Qualifizierung in der Aus- und Fortbildung zu ermöglichen. Zu den Tätigkeitsfeldern gehört die Aus- und Fortbildung des Fachpersonals der umwelttechnischen Berufe.



Projektbeschreibung

Das Projekt BIWAC bietet Beratung und Fortbildung für Wasserministerien sowie Wasserversorger und Abwasserbetriebe von Kommunen in einem drei Stufenmodell:

1. **Bestandsaufnahme** der Probleme und erste Beratung im Partnerland sowie Auswahl geeigneter Teilnehmer für eine Fortbildung in Bayern (ca. 1 Woche)
2. **Einwöchiges Fachseminar** Wasserwirtschaft in Bayern mit Besuch von technischen Anlagen und Fortbildung in Theorie und Praxis
3. **Beratung** im Partnerland, um die Teilnehmer des Fachseminars in ihren Projekten und Strategien zu unterstützen und weiterführende Kontakte zu fördern (ca. 1 Woche).

Kontakt Deutschland	Kontakt Kenia
 <p>Jens Kayser Projektkoordinator bfz Internationaler Bereich bfz gGmbH, Internationaler Bereich Hof Tel.: 0049-(0) 9281-7177-18 Mail: kayser.jens@zentrale.bfz.de</p>	 <p>Alec Kimathi Project Assistant bfz Nairobi, Kenya Phone: +254 722 266987 E-Mail: Alec.kimathi@swap-bfz.org</p>